

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der anderen Verwundeten. Selbst bei Brust- und Bauchschüssen hat sich das Zuwarten als das bessere erwiesen. Waren auch in einzelnen Fällen nachträgliche Operationen notwendig, die durchweg erfolgreich waren, im ganzen überraschte es uns, ein wie großer Teil der an Brust und Bauch Verletzten durchkam. Vor einigen Tagen sahen wir sogar einen Bizfeldwebel, dem fünf Wochen vorher eine Kugel den Bauch von vorn nach hinten durchquert hatte und der jetzt seinen Truppenteil aufsuchte, um sich aufs neue dem Feinde zu stellen.

Möglichst schnell wieder an den Feind heran, das ist das Streben der meisten. Niemals sahen wir im Lazarett freudigere Gesichter, als wenn der die Station leitende Arzt bei dem regelmäßigen Rundgang dem Assistenzarzt diktierte: „Morgen zur Truppe zu entlassen.“ Manchem ist diese Freude überraschend schnell beschieden, wenn auch die Zahl und die Durchblutung der Verbände bei der Einlieferung den Fall als sehr schwer erscheinen ließ.

Da wird einer eingeliefert mit dicken blutigen Verbänden um Kopf, Hand, Brust und Bauch, alles, wie er sagt, auf Grund eines einzigen Gewehrschusses. Der Mann hatte flach im Anschlag gelegen, als ihn die Kugel traf. Sie hatte zunächst das Nagelglied des rechten Daumens durchschlagen, dann den oberen Rand des rechten Ohres, hatte die Ohrmuschel hinter dem Ohrläppchen durchbohrt, war unterhalb des Schlüsselbeins in die Brustmuskulatur gedrungen, in Höhe der Brustwarze wieder heraus, der Rippenbogen war leicht gestreift, zuletzt war noch in die Haut des Bauches eine drei Zentimeter lange Rinne gerissen. Im ganzen also zehn Wunden, und alle harmlos. Ist dies nach dem Ort der Wunden wohl zu begreifen, so erscheint die Harmlosigkeit anderer Schüsse wie ein Wunder. Aus einem der heißen Kämpfe bei Termonde wurde auf einem Bauernkarren ein Bizewachtmeister gebracht. Fünfmal schon hatte er gefährliche Patrouillenritte trotz heftiger Beschießung glücklich überstanden, und das Eiserne Kreuz schmückte seine Brust. Dieses Mal hatte ihn die Kugel getroffen. Doch im Drang, seinen Befehl auszuführen, war er weitergeritten, bis ein zweiter Schuß sein Pferd zu Boden streckte. Die Kameraden mußten weiter,